



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

**Erlangen-Höchstadt
2025**

Ansbach

Fürth

Neustadt an der Aisch-
Bad Windsheim

Nürnberger Land

Roth

Weißenburg-
Gunzenhausen



Landkreisinformation 2025

Ländliche Entwicklung im Landkreis Erlangen-Höchstadt

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Mittelfranken gestalten wir derzeit in 290 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2024 Investitionen in Höhe von 36 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 18,7 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Erlangen-Höchstadt erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 5 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von fast 1,4 Millionen Euro, die mit über 0,8 Millionen Euro gefördert wurden. In 4 Projekten der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2024 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Die Vorteile der Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz

Drei Institutionen der Ländlichen Entwicklung arbeiten hier eng und kooperativ zusammen. Das sind

- ◆ die mit dem Flurbereinigungsbeschluss entstandene Teilnehmergemeinschaft,
- ◆ das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken als Aufsichtsbehörde, Genehmigungsbehörde und Fördermittelgeber sowie
- ◆ der Verband für Ländliche Entwicklung Mittelfranken als Kassenstelle und Baubüro der Teilnehmergemeinschaft.

Welche Vorteile haben Gemeinden von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz? Damit ist es möglich, für Maßnahmen, die von der Teilnehmergemeinschaft umgesetzt werden z. B. Landschaftspflege, Wasserbau, Freizeit- und Erholungsmaßnahmen, Wegebau und Straßenbau, ein Rundum-sorglos-Paket anzubieten:

- Bürgerbeteiligung
- Planung aller Phasen
- Baufreigaben
- Ausschreibung
- Bauausführung einschließlich Bauleitung
- Prüfung der ausschreibungsgemäßen Durchführung
- Abrechnung der Leistungen
- Bezahlung der Rechnungen einschließlich der Vorfinanzierung
- Bearbeitung der notwendigen Bodenordnung
- Grundstücksverhandlungen
- Abmarkung und Vermessung
- Vollzug in Liegenschaftskataster und Grundbuch

Um die vorgenannten Dienstleistungen im gewohnten Umfang zu erhalten und um die Fördermittel der Ländlichen Entwicklung im größtmöglichen Umfang für die Maßnahmenumsetzung zu verwenden, wurde die Finanzierung der Verbände für Ländliche Entwicklung zum 1. Januar 2025 auf ein neues Beitragssystem umgestellt. Dies war notwendig, um Rechtssicherheit in Bezug auf umsatzsteuerliche Fragen herzustellen. Die Änderung ist mit der Finanzverwaltung abgestimmt und von dieser genehmigt.

Zusammen sind wir stark

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielfschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Erlangen-Höchstadt.

Treffen Sie Ländliche Entwicklung

Gerne kommen wir mit den Menschen ins persönliche Gespräch. Sie treffen uns dieses Jahr am 29. Juni auf dem Johannitag in Triesdorf, vom 1. bis 2. Oktober auf dem Flächensparkongress in Fürth, am 19. Oktober auf dem Scheinfelder Holztag, vom 22. bis 23. Oktober auf der Kommunalen, vom 1. bis 9. November auf der Consumenta in Nürnberg und vom 4. bis 9. November bei den Regionaltagen in Dinkelsbühl. Wir freuen uns auf Sie!



Wolfgang Neukirchner

Leiter des Amtes

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis	7
Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten	8
Alle Projekte 2024 im Überblick	9
Berichte über Projekte	10
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen	10
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	10
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen	11
Ländliche Entwicklung in Bayern	
Ihre Ansprechpartner am Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken	14
Impressum	15

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizienter und zielgerichteter bewältigen, wie zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Unser Ziel ist die Förderung und Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse durch die Stärkung ländlicher Gemeinden und ihrer Dörfer als zukunftsfähige, attraktive und vitale Lebensräume. Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen.

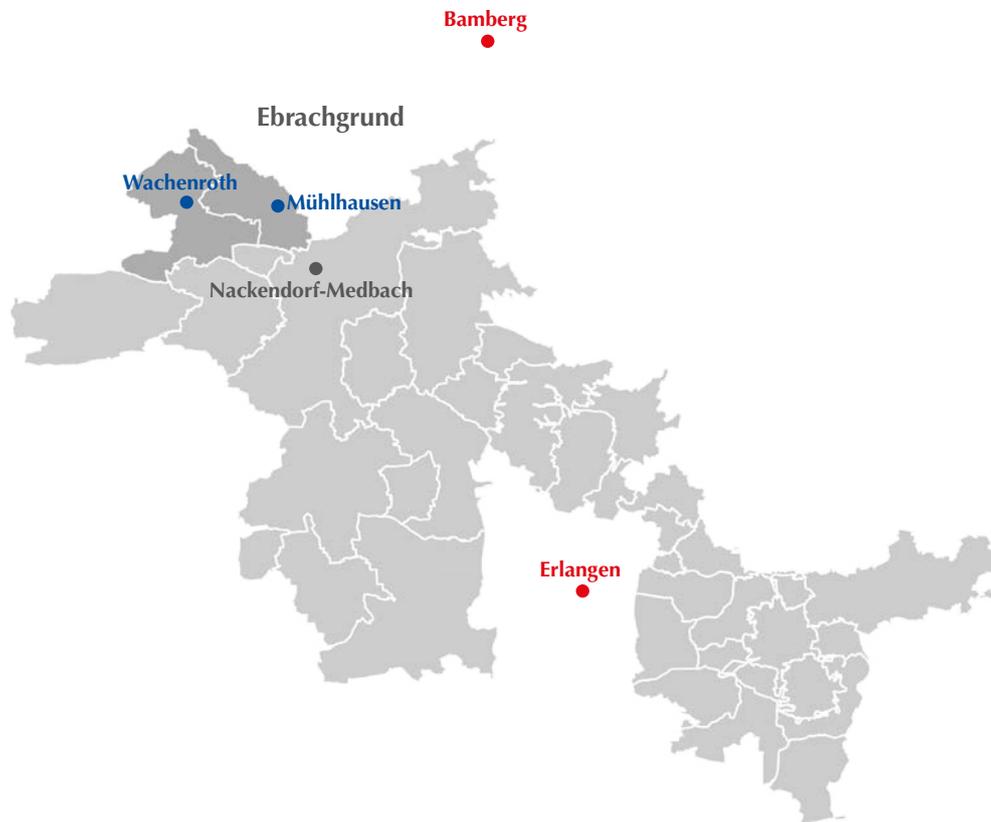
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die Projekte der Flur-

neuordnung im landwirtschaftlich geprägten Teil des Landkreises. Zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung wurde im Februar dieses Jahres eine Waldneuordnung für bedarfsgerechte Erschließungen und die Zusammenlegung von vielen kleinen Einzelflächen angeordnet.

Auch die kleinen Fließwege in der Landschaft haben in der Summe erhebliche Bedeutung für den Gesamtabfluss. Deshalb kann schon die gezielte Anlage von dezentralen, bremsenden Strukturen in der Landschaft einen Beitrag zum Wasserrückhalt leisten. So werden Oberflächenwasser und abgetragenes Erdreich so weit wie möglich zurückgehalten und die Gemeinden und die dort wohnenden Bürgerinnen und Bürger wirkungsvoll beim Schutz vor den Auswirkungen der Starkregenereignisse unterstützt. Solche Maßnahmen konnten im Landkreis mit Flurneuordnungen umgesetzt werden.

Landkreis Erlangen-Höchstadt	
Projekte	Anzahl
Dorferneuerung	3
Flurneuordnung	2
Summe	5



Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten

Mittelfrankens ländlicher Raum ist lebenswert und soll es bleiben. Die Menschen dort erwarten attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen und engagieren sich für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Insgesamt sind im Landkreis 5 Projekte in Bearbeitung. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 4 Projekten.

Alle Projekte 2024 im Überblick

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Mühlhausen	Bauphase	1.370	4
Nackendorf-Medbach	Planung	480	5
Wachenroth	Bauphase	930	4
Summe 3		2780	13

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Mühlhausen	Bauphase	1000	430
Wachenroth	Bauphase	1490	660
Summe 2		2490	1090

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten werden Maßnahmen geplant, besprochen und abgestimmt.

Berichte über Projekte

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

Die Märkte Mühlhausen und Wachenroth haben sich in der Integrierten Ländlichen Entwicklungen Ebrachgrund mit 5 Kommunen des Landkreises Bamberg zusammengeschlossen. Die Allianz wird vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken betreut.

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung stärken und verbessern wir im Landkreis die Standortqualität und Lebensverhältnisse in den Dörfern. Mit intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Gemeinden gestalten wir in 13 Dörfern von 3 Gemeinden des Landkreises durch 3 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 2 Projekten.

Dorferneuerung

Mühlhausen

Nach Abschluss der baulichen Maßnahmen im vergangenen Jahr im Ortsteil Decheldorf wurden die durch die Dorferneuerung entstandenen Grünflächen mit ortstypischen Stauden, Hecken, Sträuchern und Bäumen bepflanzt. Die Teilnehmergeinschaft kümmerte sich mit einer sogenannten Entwicklungspflege bis ins Frühjahr um die neuen Pflanzen. Nachdem die Baumaßnahmen fertiggestellt werden konnten, wird die Ortschaft vermessen. Im Anschluss wird die Wertermittlung für Mühlhausen, Decheldorf, Schirnsdorf und Simmersdorf beschlossen, bekanntgegeben und festgestellt.

Wachenroth

Zur Neugestaltung der Kirchstraße und des Kirchplatzes sind im Herbst die Baumaschinen angerückt. Bis zum Jahreswechsel konnte bereits die Tragschicht der neuen Straße eingebracht und die Rinnensteine gesetzt werden. In diesem Jahr folgen Arbeiten an Mehrzweckstreifen, Parkplätzen, begleitenden Grünflächen und am Kirchplatz.

Als zentraler Ort der Begegnung im Dorf wird der Kirchplatz ebenfalls gestalterisch aufgewertet. Neue Bänke laden zum Verweilen ein und das dort stehende Kriegerdenkmal wird versetzt und durch eine neue Treppenanlage offener gestaltet. Die bestehenden Bäume werden erhalten und zusätzliche Grünflächen angelegt. Bei all diesen Maßnahmen wird großes Augenmerk auf Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit gelegt.

Die stark frequentierte Schulstraße und die Albacher Straße sollen neu und vor allem für die Schulkinder und Menschen mit Behinderung sicherer gestaltet werden. Die Buben und Mädchen können bisher nicht durchgehend auf einem Bürgersteig zur Schule laufen, da er auf Höhe des Felsenkellers fehlt. Wenn die betroffenen Fachstellen ihre Zustimmung zur aktuell vorliegenden Planung erteilen, kann eventuell im Herbst bereits mit den Baumaßnahmen begonnen werden.

Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneuordnung durchgeführt, über die im Kapitel Flurneuordnung berichtet wird.

Neue Projekte

2 Anträge auf Dorferneuerung liegen dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken von 2 Kommunen vor.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Nachfolgend berichten wir über 2 Flurneuordnungen, FlurNatur und Streuobst für alle!.

Flurneuordnung

Mühlhausen

Der Wegebau im gesamten Gebiet der Flurneuordnung ist nun abgeschlossen. Nachdem auch noch einige Unwetterschäden ab Juli behoben wurden, konnten dabei zusätzliche Maßnahmen zur Wasserrückhaltung und Reduzierung der Abflussgeschwindigkeit des Oberflächenwassers umgesetzt werden.

Regelmäßig kommt es durch die Reiche Ebrach zu Überschwemmungen in der Ortschaft Mühlhausen. Zusammen mit dem Wasserwirtschaftsamt Nürnberg sucht die Teilnehmergeinschaft nach Lösungen mittels der Bodenordnung.

Die Wertermittlung wird im Jahresverlauf beschlossen, bekanntgemacht und festgestellt. Die Anhörung der Teilnehmer über deren Wünsche zur Neuordnung soll im vierten Quartal erfolgen.

Wachenroth

Seit dem letzten Jahr sind in den Ortsteilen Reumannswind, Horbach und Warmersdorf insgesamt 4 Flurwege und die Gemeindeverbindungsstraße von Reumannswind Richtung Lach fertiggestellt.

In der Vergangenheit wurden Teile der Ortschaft Horbach bei Starkregen oft überschwemmt. Während des Ausbaus des Ortsrandweges gelang es der Teilnehmergeinschaft Land zu erwerben. Das ermöglichte, den bestehenden Wegseitengraben aufzuweiten sowie mäandrieren zu lassen und dadurch zusätzliches Rückhaltevolumen zu schaffen. Außerdem wird die Ablaufgeschwindigkeit des Oberflächenwassers durch Schlitzdrosseln reduziert. Dieser naturnah gestaltete Graben fügt sich harmonisch in das Landschaftsbild ein und hat die Ortschaft bereits bei dem ein oder anderen Starkregen vor Überflutung geschützt. Um möglichst flächensparend zu bauen, wurde in Wachenroth der Hochwasserschutz mit dem Naturschutz kombiniert. Durch unterschiedliche Vertiefungen im Graben entstehen nasse, wechselfeuchte und trockene Bereiche, die abwechslungsreiche Lebensräume bieten. Außerdem gibt es an dem Gewässer Abschnitte mit sehr steilen Ufern sowie Bereiche mit flachen, langgezogenen Böschungen. Diese relativ kleinen Maßnahmen schaffen neue Lebensräume für unzählige Tier- und Pflanzenarten.

Im Ortsteil Weingartsgreuth sind vor kurzem die letzten beiden Flurwege fertig geworden, damit ist das Flurwegebauprogramm in der Marktgemeinde abgeschlossen.

Bei Buchfeld wurde im Herbst eine große Landschaftspflegefläche mit autochthonem Saatgut angelegt.

Inzwischen ist die Wasserrückhaltmaßnahme im Ortsteil Kleinwachenroth genehmigt und soll in diesem Jahr gebaut werden. Die Hoffnung ist, dass die Ortschaft zukünftig bei Starkregen nicht mehr überschwemmt und die Gefahr von Bodenerosion reduziert wird.

Wo Eingriffe in die Natur und Landschaft erfolgen, muss die Teilnehmergeinschaft für Ausgleich sorgen. Durch den geringen Eingriff im gesamten Bereich des Wegebaus ist es gelungen, die Ausgleichsfläche auf knapp einem Hektar bereitzustellen. Durch die Umwandlung von intensiv genutztem Acker zu extensiv genutztem Grünland gelang eine ökologische Aufwertung. Maximal zweimal im Jahr mäht ein Landwirt die Fläche. Durch Entfernen des Materials wird der Boden nach und nach magerer, da ihm Nährstoffe entzogen werden. Davon profitieren eine ganze Reihe von Blumen, Kräutern und Gräsern – ebenso ein breites Spektrum von Tieren wie Heuschrecken, Schmetterlinge, Vögel und viele mehr.

Diese Flurneuordnung wird in Kombination mit einer Dorferneuerung durchgeführt, über die im Kapitel Dorferneuerung berichtet wird.

FlurNatur

Zusammenarbeit mit TreePlantingProjects

Das TreePlantingProjects (TTP) hat im vergangenen Jahr seinen fünften Geburtstag gefeiert. Die gemeinnützige Organisation hat sich seit ihrer Gründung um die Pflanzung von über 220000 Bäumen gekümmert. Seit zwei Jahren läuft die Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Ländliche Entwicklung und TreePlantingProjects. Mit Mitteln aus dem Topf der Initiative FlurNatur wertet TPP seitdem auch Ökosysteme außerhalb des Waldes auf. Die Förderung deckt mindestens 75 Prozent der Kosten. Möglich ist es, beispielsweise Streuobstwiesen, Hecken, Feldgehölze, Blühflächen, Bachrenaturierungen oder Nusspflanzungen anzulegen. Die Zusammenarbeit ist Vorbild im Freistaat: In zwei Jahren soll die modellhafte Kooperation zwischen Behörde und Umweltschutzorganisation auf alle bayerischen Bezirke übertragbar sein.

Streuobst für alle!

Anträge für insgesamt 14630 Obstbäume sind beim Amt für Ländliche Entwicklung bisher eingegangen, der Landkreis Erlangen-Höchstadt ist mit 1165 Bäumen dabei. Im vergangenen Jahr kamen rund 150 Bäume in die Erde. Seit Oktober 2022 läuft Streuobst für alle! – die Ansbacher Behörde unterstützt den Kauf von Apfel-, Zwetschgen-, Walnuss- oder Kirschbäumen durch Kommunen, Verbände oder Vereine. Sie übernehmen eine Bündelungsfunktion und haben die Möglichkeit, die Bäume an Bürgerinnen und Bürger abzugeben. Je Baum gibt es einen Zuschuss von maximal 45 Euro, ein Antrag ist auf 100 Pflanzen begrenzt.

Streuobst für alle! ist Teil des Bayerischen Streuobstpakts, in dem unterschiedlichste Verbände, Vereine und Behörden zusammenarbeiten. Ziel ist es, bis zum Jahr 2035 eine Million neuer Obstbäume zu pflanzen. Streuobstwiesen gehören mit rund 5000 Tier- und Pflanzenarten zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa. Die Antragstellung läuft digital unter: www.bayernportal.de/dokumente/onlineservice/20108287609. Fördermittel von insgesamt knapp 300000 Euro flossen bisher in die neuen Bäume landauf, landab in Mittelfranken.

Neue Projekte

Zur Vorbereitung der Anordnung einer Waldneuordnung hat im Dezember eine Aufklärungsversammlung im Feuerwehrgerätehaus in Etzelskirchen stattgefunden. Alle künftig Beteiligten sprachen sich einstimmig für die Durchführung aus. Nach Absteckung der neuen Flurstücksgrenzen dürfen die Teilnehmer zeitnah ihre neuen Besitzstücke in Bewirtschaftung nehmen. Noch in diesem Jahr wird der Flurbereinigungsplan mit der Regelung der Rechtsverhältnisse bekanntgegeben.

Ihre Ansprechpartner am Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken



„Wir betreuen Ihr Projekt aus einer Hand. Wir begleiten die Maßnahmen von der ersten Ideensammlung durch die Bürgerinnen und Bürger bis zur Fertigstellung – bedarfsorientiert bringen wir dabei ganz unterschiedliche Fachkompetenzen ein.“

Abteilung A · Land- und Dorfentwicklung
für die Landkreise Erlangen-Höchstadt, Nürnberger Land,
Weißenburg-Gunzenhausen, Ansbach Süd sowie
für die kreisfreien Städte Ansbach, Erlangen und Nürnberg
Ingo Steinbrecher · Telefon 0981 591-200
ingo.steinbrecher@ale-mfr.bayern.de



„Wir sind Ihr starker Partner im ländlichen Raum – wir begleiten Ihre Maßnahmen mit unseren Instrumenten wie Dorferneuerung und Flurneuordnung oder durch unsere unterschiedlichen Förderinitiativen wie FlurNatur oder ganz neu Schwammregionen. Dabei handeln wir stets auf Augenhöhe mit all unseren Partnern.“

Abteilung B · Land- und Dorfentwicklung
für die Landkreise Fürth, Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim,
Roth, Ansbach Nord sowie
für die kreisfreien Städte Fürth und Schwabach
Markus Dohrer · Telefon 0981 591-300
markus.dohrer@ale-mfr.bayern.de



Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken

Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach

poststelle@ale-mfr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

05/2025

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken
Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach
Telefon 0981 591-0 · Fax 0981 591-600
poststelle@ale-mfr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de